



Sitten, 2. Februar 2024

Sperrfrist: Freitag, 2. Februar 2024, 11 Uhr

MEDIENMITTEILUNG

Politik / Wallis / Mobilität

Die Veloinitiative hat ihr Ziel erreicht.

Am 24. November 2022 wurde die kantonale Veloinitiative mit fast 5'000 gültigen Unterschriften bei der Kantonskanzlei eingereicht. Damit unterstützen ebenso viele Walliserinnen und Walliser die Entwicklung einer Velomobilität, die es ermöglicht, sich täglich mit dem Fahrrad sicher fortzubewegen.

Am 1. Januar 2023 trat das neue Gesetz über den öffentlichen Verkehr und den Alltagslangsamverkehr (GöVALV) in Kraft, das sechs Artikel speziell für den Langsamverkehr enthält. Dieses Gesetz ist ein erster Schritt zur Förderung der sogenannten aktiven Fortbewegungsarten, Fussgänger und Radfahrer. Es verlangt die Einrichtung eines kantonalen Radwegenetzes (Art. 23), bietet Subventionen für Gemeinden (Art. 24) und ermöglicht Aktionen zur Förderung des Alltagslangsamverkehrs (Art. 25) in Zusammenarbeit mit Veloverbänden.

Um diese neue Rechtsgrundlage zu vervollständigen, hat der Walliser Staatsrat am 31. Januar 2024 seine **kantonale Strategie Langsamverkehr 2040** gemäss dem Bundesgesetz über Velowege validiert. Die Analyse der aktuellen Situation zeigt, dass das Wallis in Bezug auf die mit dem Velo zurückgelegten Distanzen das Schlusslicht unter den Schweizer Kantonen bildet und dass es kaum Infrastrukturen gibt. Davon ausgehend entwickelt der Staatsrat eine ehrgeizige und kohärente Strategie, die die folgenden sechs Ziele verfolgt:

1. Erhöhung des Anteils des Langsamverkehrs an den täglich zurückgelegten Distanzen von 5% auf 15%, entsprechend den Vorgaben des Klimaplans;
2. Den Langsamverkehr wieder in den Mittelpunkt der täglichen Mobilitätspraktiken stellen;
3. Den «Veloreflex» für alle Fahrten von weniger als 5 Kilometern entwickeln;
4. Die Einführung eines umfassenden Systems zur Förderung des Langsamverkehrs begleiten;
5. Vorrangig junge Menschen, Pendler und gefährdete Personen (Anfänger, Kinder, ältere Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität) ansprechen;
6. Die touristische Stellung des Langsamverkehrs als Freizeitbeschäftigung festigen und die territoriale Attraktivität für diese Praktiken gewährleisten.

Die Strategie Langsamverkehr 2040 besteht aus drei Säulen:

- Ein Netz von sicheren, durchgehenden und attraktiven Velorouten im gesamten Kantonsgebiet;
- Qualitativ hochwertige Infrastrukturen, sowohl innerorts als auch ausserorts;

- Sensibilisierungs- und Förderungsmassnahmen, um Änderungen der Gewohnheiten zu fördern (Nutzer, Planer, Behörden).

Das Initiativkomitee lobt die Qualität der Arbeit der Dienststelle für Mobilität und das Engagement des Staatsrats für den Langsamverkehr. Die meisten Forderungen der kantonalen Veloinitiative wurden in die Strategie 2040 aufgenommen. Die Strategie enthält Zielvorgaben für den Modal Split (15%), die Netzplanung (2027) und die Realisierung der Infrastruktur (2042). Sie nennt auch den Finanzbedarf (200-250 Mio. über einen Zeitraum von 20 Jahren) und den Personalbedarf (3 Planer, 9 Kantonsarbeiter), die für ihre Umsetzung notwendig sind.

Dieses erfreuliche Ergebnis war möglich dank des neuen Bundesgesetzes über Velowege, das Anforderungen an die Kantone stellt, aber auch dank der kantonalen Veloinitiative, die die Erwartungen eines Teils der Walliser Bevölkerung sichtbar gemacht hat. **Die Initiative hat somit dazu beigetragen, die Anforderungen des Gesetzes zu erhöhen sowie die Ausarbeitung der Strategie zu beschleunigen.** Das Initiativkomitee freut sich über diesen Erfolg und dankt den zahlreichen Freiwilligen, die zur Unterschriftensammlung beigetragen haben.

Das Initiativkomitee ist der Ansicht, dass die Initiative nun hinfällig ist, da ihre Ziele vollständig durch das GöVALV und die Strategie Langsamverkehr 2040 übernommen wurden. **In einer Sitzung am 29. Januar 2024 beschlossen die Mitglieder des Komitees daher einstimmig, die Initiative zurückzuziehen.**

Sie formulieren jedoch die folgenden Empfehlungen an die kantonalen Behörden, um eine reibungslose Umsetzung der Infrastruktur für Velofahrer zu gewährleisten.

- Verfeinerung des kantonalen Radwegenetzes, das Lücken im Chablais (z. B. Spital Riviera Chablais), im Oberwallis (z. B. Goms) und zu bestimmten touristischen Zielen aufweist;
- Indikatoren definieren, um den Fortschritt der gemeindeübergreifenden Sachpläne für den Langsamverkehr zu überwachen;
- Entwicklung der Komplementarität zwischen Langsamverkehr und ÖV, insbesondere zur Überwindung von Steigungen;
- Integration von velofreundlichen Einrichtungen in alle Planungen, Bauten und Renovierungen von Infrastrukturen;
- Sicherstellung der regelmässigen Finanzierung von Projekten im Bereich des Alltagslangsamverkehrs, trotz der bevorstehenden Sparmassnahmen;
- Ausweitung der Fördermassnahmen auf die Walliser Gemeinden.

Das Initiativkomitee und insbesondere die vier Walliser Veloverbände, die das Projekt tragen, werden die Aktionen des Kantons zugunsten des Alltagslangsamverkehrs weiterhin aufmerksam verfolgen und den Staatsrat regelmässig an seine Verpflichtungen zu erinnern, die er mit der Strategie Langsamverkehr 2040 eingegangen ist.

Informationen und Kontakte

Lucien Barras, Koordinator der Veloinitiative, 078 714 71 22, lucien@barras.ch

Philippe Jansen, Sekretär von PRO VELO Wallis, 079 952 02 19, info@provelovalais.ch